

Deutsch-Evangelische Korrespondenz

Die "Deutsch-Evangelische Korrespondenz" war ein dem "Evangelischen Bund" nahestehender Pressedienst, der sich vornehmlich an den nichtkirchlichen Pressebereich richtete und an Tageszeitungen und Parlamentarier versandt wurde. 1902 in Berlin gegründet, siedelte die Korrespondenz bald nach Halle an der Saale über. 1926 hatte sie eine Auflage von 5.000 Stück, auch weil sie mittels eines Zwangsabonnements an alle Zweigvereinsvorstände versandt wurde.

Literatur:

Evangelischer Bund; Schlagwort Nr. 5008.

FLEISCHMANN-BISTEN, Walter, Der Evangelische Bund in der Weimarer Republik und im sog. Dritten Reich (1918-1945), in: DERS. / GROTE, Heiner, Protestanten auf dem Wege. Geschichte des Evangelischen Bundes (Bensheimer Heft 65), Göttingen 1986, S. 85-163, hier 95 f.

GROTE, Heiner, Der "Evangelische Bund zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen" (1886-1918), in: FLEISCHMANN-BISTEN, Walter / GROTE, Heiner, Protestanten auf dem Wege. Geschichte des Evangelischen Bundes (Bensheimer Heft 65), Göttingen 1986, S. 9-84, hier 42.

Empfohlene Zitierweise:

Deutsch-Evangelische Korrespondenz, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturreportagen Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 4067, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/4067. Letzter Zugriff am: 05.05.2024.